



# EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

**4-7** Hünenberg plant seine Zukunft.

**10-11** 50 Jahre Frauenstimmrecht.





Kultur Hünenberg

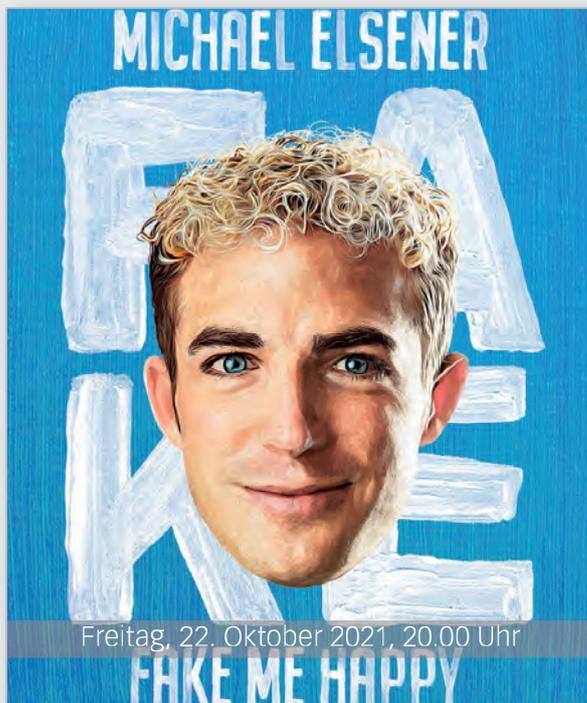
# KULTUR IN HÜNENBERG PROGRAMM 2021

Vorverkauf:  
[www.kultur-huenenberg.ch](http://www.kultur-huenenberg.ch)  
oder Gemeinde Hünenberg



Unterstützt vom  
Kanton Zug

VORANZEIGE



Freitag, 22. Oktober 2021, 20.00 Uhr

VORANZEIGE



Freitag, 18. Juni 2021, 19.00 Uhr  
«Kultur an Ort», Kirche St. Wolfgang  
mit Solisten der Zuger Sinfonietta



Freitag, 19. November 2021, 19.00 Uhr  
«s'Znachtässe», Zuwebe Bösch «Schlosserei»  
mit Maria Greco und Christine Lauterburg

# EINBLICK

Das Hünenberger Magazin

## Impressum

**Redaktion/Produktion:** Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.  
Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99, Mail: [info@huenenberg.ch](mailto:info@huenenberg.ch)

FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg.  
Telefon: 079 340 68 34, Mail: [truetsch@ft-communications.ch](mailto:truetsch@ft-communications.ch)

**Herausgeberin:** Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.

**Gestaltung:** Marcel Dahinden, Visual Studio, Zythusmatt 8, 6333 Hünenberg See.  
Telefon: 079 319 75 43, Mail: [dahinden.marcel@visual-studio.ch](mailto:dahinden.marcel@visual-studio.ch)

**Fotografie:** Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar.  
Telefon: 041 761 79 51, Mail: [andy.busslinger@bluewin.ch](mailto:andy.busslinger@bluewin.ch), [www.andreasbusslinger.ch](http://www.andreasbusslinger.ch)

**Druck:** Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44

**Inserate:** Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham.  
Telefon: 041 781 57 57, Mail: [rolf.bruegger@bruegger-medien.ch](mailto:rolf.bruegger@bruegger-medien.ch)

**Mediendaten:** Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, September, November.  
Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.

**Auflage:** 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.

**Titelbild:** Das Hünenberger Dorfzentrum verändert sich. Momentan wird die Überbauung Maihölzli realisiert. In den nächsten Monaten wird auch die Chamerstrasse im Dorfzentrum umgestaltet.



Gemeinde Hünenberg

EINBLICK 2/2021

## 4-5 DORFZENTRUM



An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 wird ein Kreditantrag über 2,2 Millionen Franken für die Umgestaltung der Chamerstrasse beantragt. Gleichzeitig hat die Versammlung über die Einführung der Temporeduktion auf der Kantonsstrasse auf 30 km/h zu entscheiden. Im Herbst 2022 soll die neugestaltete Chamerstrasse eröffnet werden.

## 6-7 ORTSPLANUNGSREVISION



Von der Autobahnüberdachung bis hin zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum – am ersten Gemeinde-Workshop zur Zukunft von Hünenberg sind zahlreiche Ideen und Anliegen von der Bevölkerung eingebracht worden. Rund 180 Hünenbergerinnen und Hünenberger sowie weitere Interessierte sind der Einladung des Gemeinderates gefolgt und haben Mitte April 2021 am Online-Workshop teilgenommen.

## 8 KOLUMNE



Ein zentrales Element des aktuellen kantonalen Richtplanes ist die Verdichtung, schreibt FDP-Kantonsrat Beat Unterriner in seiner Kolumne über die Ortsplanungsrevision. Eine besondere Herausforderung sei, einen Ausgleich zwischen der Erhöhung des Wohnangebotes und der Beibehaltung der Lebensqualität zu finden.

## 9 LEK REUSS



Der Verein LEK Reuss wurde als Trägerverein von Hünenberger Landwirten und der Gemeinde für das erste Zuger Vernetzungsprojekt im Jahr 2002 gegründet. Ziel ist es, ökologische Elemente in der Landwirtschaftszone zu fördern und über das gesamte Hünenberger Landwirtschaftsgebiet zu vernetzen.

## 10-11 FRAUENSTIMMRECHT



Annemarie Setz hat die Einführung des Frauenstimmrechts hautnah miterlebt. Im Interview erzählt sie, wie sie diese Zeit erlebt hat und was heute anders ist. «Allgemein wehren sich Frauen heute stärker, beispielsweise, wenn sie sich zu wenig berücksichtigt fühlen. Dies findet in der Politik sowie in der Wirtschaft statt», sagt Annemarie Setz.

## 12 DAS INTERVIEW



Sie ist erst 27 Jahre alt, hat aber gleichwohl schon einen langen politischen Weg hinter sich. Jetzt sitzt Virginia Köpfl als Vertreterin der SP Hünenberg im Kantonsrat. Ihren Fokus richtet sie nun vor allem auf die Lokalpolitik.

## 14-15 GRENZWANDERUNG



Die Grenze der Gemeinde Hünenberg ist rund 30 km lang und mehrheitlich gesäumt von Wegen und Gewässern. Das Ehepaar Zobrist hat sich auf den Weg gemacht und die Gemeinde umrundet.



## Liebe Hünenbergerinnen und Hünenberger

Hünenberg ist aktiv, diskutiert und wagt einen Blick in die Zukunft. Hünenberg lebt – trotz Pandemie!

So jedenfalls habe ich den ersten Online-Workshop zur Ortsplanungsrevision erlebt. Auch wenn wir nicht gemeinsam an einem Tisch sassen und unsere Ideen, Träume und Anliegen nicht auf grossformatigem Papier darstellen und bei der anderen Gruppe mit einem Ohr heimlich lauschen konnten, war ein wertvoller und reichhaltiger Austausch möglich. Die farbigen Zettel zeigten einen nicht minder bunten Mix an unterschiedlichen Interessen und Schwerpunkten. Die Zutaten für ein reichhaltiges Menü sind geliefert worden. Nun gilt es, diese richtig zu ordnen und zu rüsten, so dass die Köchinnen und Köche – und dazu gehören wir alle – einen bunten Teller mit bekömmlichen und nachhaltigen Speisen anrichten können. Dabei ist nicht zu vergessen, dass die Geschmäcker bekanntlich verschieden sind. Dennoch sitzen wir alle an einem Tisch und haben oft erstaunlich ähnliche Lieblingsgerichte. Geben wir also acht, dass alle erforderlichen Zutaten verarbeitet werden und dass die Gewürze im richtigen Mass eingesetzt werden.

Helfen Sie aktiv und kreativ mit, ein einladendes und attraktives Hünenberg zu gestalten. In diesem Sinne wünsche ich uns allen: En Guete!

*Thomas Anderegg, Gemeinderat,  
Vorsteher Bau und Planung*



So soll die neugestaltete Chamerstrasse dereinst aussehen.

# So wird die Chamerstrasse im Zentrum

**Anlässlich der Zukunftskonferenz der Gemeinde Hünenberg im Jahr 2012 wurde erstmals der Wunsch nach einer Umgestaltung der Chamerstrasse im Zentrumsbereich geäussert. Das Bedürfnis wurde aufgenommen und nach der Genehmigung des Bebauungsplans «Maihölzli», der sich nun im Bau befindenden Zentrumsüberbauung, konkret angegangen.**

Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung Ende Oktober 2017 und drei nachfolgenden Workshops, an welchen sich nebst der Verkehrskommission auch diverse Personen aus dem Geschäftsumfeld der Chamerstrasse sowie Privatpersonen beteiligt haben, wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept entwickelt. Dieses wurde der Ergebniskonferenz vom 30. Juni 2018 vorgestellt. Nach der Überprüfung des Konzepts durch die kantonalen Fachstellen und der nachfolgenden Überarbeitung hat der Gemeinderat das Konzept am 19. Dezember 2019 genehmigt.

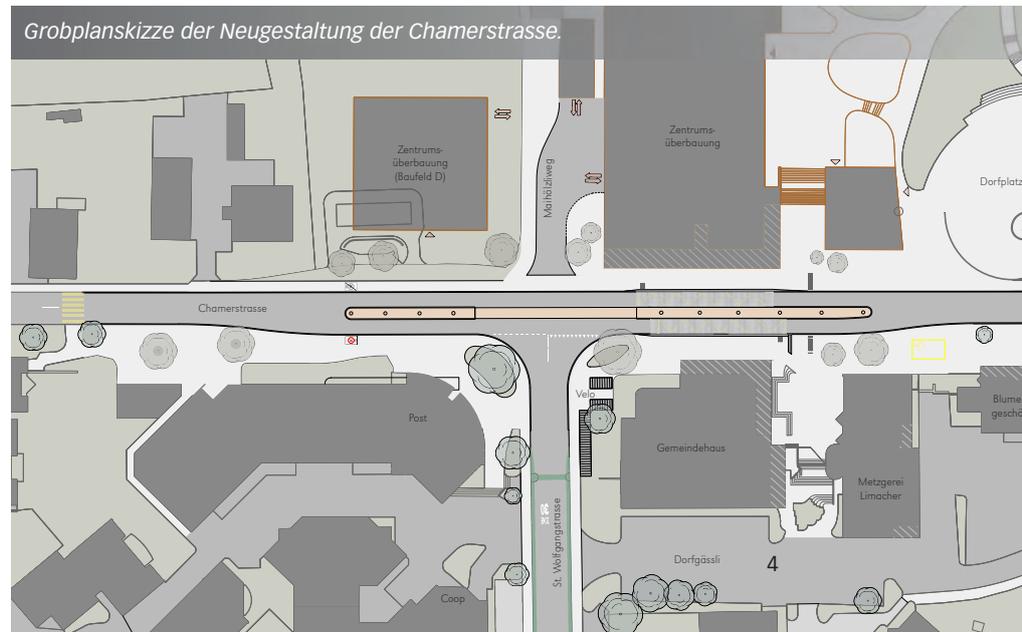
## DAS KONZEPT

Das Konzept sieht eine Aufweitung des Strassenraums vor, indem mittig der Fahrbahn ein zwei Meter breiter, gepflasterter Streifen erstellt wird. Dieser kann zur flächigen Querung der Fahrbahn genutzt werden.

Die Bushaltestellen werden als Fahrbahnhaltestelle zwischen dem bestehenden Gemeindehaus und dem Zentrumsneubau angeordnet. Die Haltekanten werden mit den neuen, 22 Zentimeter hohen Randsteinen erstellt. Damit wird einerseits die Behinder-

tengerechtigkeit sichergestellt und andererseits durch ebenes Ein- und Aussteigen auch eine kurze Bus-Aufenthaltszeit erreicht. Wartende Fahrgäste finden unter den beidseitigen Arkaden Schutz vor der Witterung. Durch die Strassenverbreiterung entfallen einige Rabatten, was mit der Pflanzung von zusätzlichen Bäumen entlang der Strasse kompensiert wird. So wird auch eine stärkere Beschattung der asphaltierten Fläche sichergestellt. An der öffentlichen Veranstaltung im Juni 2018 war von den Anwesenden bei ▶

Grobplanskizze der Neugestaltung der Chamerstrasse.



einer Konsultativabstimmung ein Projektvorschlag mit Baumpflanzungen im Bereich des Mittelstreifens mit grosser Mehrheit favorisiert worden. Leider muss nun aus Sicherheitsgründen auf Bäume im Mittelstreifen verzichtet werden. Den verschiedenen Anliegen bezüglich Durchfahrt von überbreiten landwirtschaftlichen Fahrzeugen oder von Umzugsfahrzeugen an kulturellen Anlässen kann mit dem Baumverzicht in der Strassenmitte besser entsprochen werden. Ebenfalls aus Sicherheitsgründen hinsichtlich der Sichtweiten bei der Einmündung der St. Wolfgang- in die Chamerstrasse sowie zur Verbesserung der Sicherheit für die Strassenüberquerung über den zwei Meter breiten Mittelstreifen wird die Chamerstrasse im gesamten Umgestaltungsperimeter mit Tempo 30 signalisiert. Mit dieser Massnahme wie auch der beidseitigen Aufwertung der Trottoirflächen kann eine höhere Aufenthalts-

# aufgewertet

qualität erreicht werden. Es werden keine Fussgängerstreifen mehr markiert, die Oberfläche des Mittelstreifens wird so gestaltet, dass die Querung zwischen dem heutigen Gemeindehaus und der Zentrumsüberbauung auch für mobilitätsbehinderte Personen bestmöglich gewährleistet ist.

## KREDITANTRAG

### FÜR 2,2 MILLIONEN FRANKEN

Hinsichtlich der Projektgenehmigung wird der Einwohnergemeindeversammlung vom



21. Juni 2021 ein Kreditantrag über 2,2 Millionen Franken beantragt. Gleichzeitig hat die Versammlung über die Einführung der Temporeduktion auf der Kantonsstrasse auf 30 km/h zu entscheiden. Genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung diese Anträge, so kann dem Kanton das Projekt zur Bewilligung unterbreitet werden. Mit der Umsetzung der Aufwertungsmassnahmen darf im Rahmen des Agglomerationsprogramms des Bundes eine Kostenrückzahlung

bis zu einem Drittel der Baukosten erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Einsprachemöglichkeiten sowie von Landerwerbsverhandlungen ist vorgesehen, die neu gestaltete Chamerstrasse gleichzeitig mit der Eröffnung der Zentrumsüberbauung fertigzustellen, voraussichtlich im Herbst 2022.

Für die Abteilung Bau und Planung:  
Dominik Barmet

## Das Dorfzentrum nimmt Formen an



Die Maihölzli-Überbauung.

**Vor rund einem Jahr startete die Jego AG mit dem Bau des Dorfzentrums. Erstellt werden drei Gebäude mit 35 Wohnungen, rund 1'400 Quadratmetern Gewerbefläche, einer Tiefgarage mit zwei Untergeschossen sowie der dazugehörigen Umgebung mitsamt der Spielfläche. Ende dieses Jahres sollen die Roharbeiten abgeschlossen sein.**

«In einem ersten Schritt wurden die drei Gebäude entlang der Chamerstrasse abgerissen», erklärt Ivo Jeggli, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter der Jego AG. «Momentan sind die Rohbauarbeiten auf dem Niveau 1 – Geschoss mit der Migros – in Gang und diese laufen planmässig. Wir kommen gut voran.» Die Migros wird total rund 1'150 Quadratmeter Fläche belegen. Davon werden gegen 720 Quadratmeter als Verkaufsladen genutzt. Fest steht auch, dass die Drogerie von Peter Schleiss dort

einziehen wird. Ausserdem entstehen rund 130 Quadratmeter Bürofläche.

Der Zeitplan sieht vor, dass die Rohbauarbeiten bis gegen Ende Jahr 2021 abgeschlossen sind und ab Oktober im Haus B (Gebäude der katholischen Kirchgemeinde) bereits mit den Arbeiten am Sichtmauerwerk gestartet werden kann. Die Fertigstellung aller Bauten ist auf Herbst 2022 geplant. Dann werden auch die Übergaben stattfinden.

ft

# Hünenberg gestaltet seine Zukunft

## Erster Gemeinde-Workshop zur Zukunft von Hünenberg

Von der Autobahnüberdachung bis hin zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum – am ersten Gemeinde-Workshop zur Zukunft von Hünenberg sind zahlreiche Ideen und Anliegen eingebracht worden. Rund 180 Hünenbergerinnen und Hünenberger sowie weitere Interessierte sind der Einladung des Gemeinderates gefolgt und haben am Samstagvormittag und -nachmittag (10. April) sowie Mittwoch- (14. April) und Donnerstagabend (15. April) online teilge-

nommen. Dabei haben sie wichtige Themen besprochen und Ziele für die räumliche Entwicklung Hünenbergs festgelegt. Die hohe Anzahl der Teilnehmenden widerspiegelt das grosse Interesse an der Gemeindeentwicklung und das Engagement der Hünenberger Bevölkerung.

Während es bei den Samstagsdurchführungen darum ging, die aktuellen Bedürfnisse aus der Bevölkerung aufzunehmen, hatten

die Abendveranstaltungen zum Ziel, neue Ideen zu generieren. Diskutiert wurde jeweils in bunt zusammengewürfelten Kleingruppen. «Besonders gefreut hat mich der konstruktive Dialog und dass ganz viele verschiedene Anliegen zu Wort kamen», sagt Gemeindepräsidentin Renate Huwyler. Pro Gruppe wurde eine Person zur Verfügung gestellt, die dafür besorgt war, dass der Inhalt der Diskussionen auf einem Digitalboard festgehalten wurde.



«Wir haben sehr viele Hinweise dazu erhalten, was der Bevölkerung am Herzen liegt», sagt Philipp Lenzi vom Planungsteam Weitsicht. Die vielen Voten und Anregungen wurden zu Themenbereichen zusammengefasst. Zu den oft genannten Bedürfnissen gehörten eine qualitätsvolle Verdichtung, keine zu hohen Bauten, mehr bezahlbaren Wohnraum, Treffpunkte für Jung und Alt wie auch Möglichkeiten des Seezugangs oder die Entwicklung des Zythus-Areals sowie Vorbehalte gegenüber 5G-Antennen. Die

Teilnehmenden wurden während des Workshops dazu eingeladen, an verschiedenen Umfragen wie zur Frage «Welche Ideen für Hünenberg finden Sie besonders unterstützenswert?» teilzunehmen. Zum Schluss wurden die Hünenbergerinnen und Hünenberger sowie die weiteren Interessierten um ein Feedback zum ersten Gemeinde-Workshop gebeten. Eine grosse Mehrheit der Teilnehmenden hat angegeben, dass sie ihre Anliegen einbringen konnten und der Austausch wertvoll und anregend war.

### INFORMATIONSVANSTALTUNG VOM 11. MAI 2021 ZUR SICHERUNG DER ERGEBNISSE

Am Dienstagabend, 11. Mai 2021, wurden die Ergebnisse des ersten Workshops allen interessierten Personen an einer Online-Informationsveranstaltung präsentiert. Dabei wurde auch aufgezeigt, wie die Anliegen und Ideen in den Prozess einfließen. Wer an der Informationsveranstaltung nicht teilnehmen konnte, kann sich auf der ge-

meindlichen Website das Video der Veranstaltung anschauen oder das Fotoprotokoll des ersten Gemeinde-Workshops lesen.



Bild: CONT-S, v. Desponds

## ZWEITER GEMEINDE-WORKSHOP VOM 21. AUGUST 2021 MIT ENTWICKLUNGSSZENARIEN

Die Ideen und Anliegen aus der Bevölkerung werden nun weiterverarbeitet und zusammen mit der fachlichen Analyse des Planungsteams in drei unterschiedliche Entwicklungsszenarien verwebt. Diese werden wiederum mit allen Interessierten am zweiten Gemeinde-Workshop vom 21. August 2021 vertieft diskutiert.

### Fachanalyse und Zukunftsszenarien am zweiten Gemeinde-Workshop

Reservieren Sie sich bereits den **Samstag, 21. August 2021**.

Alle aktuellen Dokumente und Fotoprotokolle werden laufend auf der Website aufgeschaltet:

**WWW.huenenberg.ch**

Für die Abteilung Bau und Planung:  
*Alessandra Silla, Raumplanerin*

## Postversorgung in Hünenberg Dorf

Im Einblick 4/20 haben wir Sie zu den Überlegungen des Gemeinderates und der Post zum künftigen Postangebot in Hünenberg Dorf informiert: Im Zusammenhang mit der aktuellen Realisierung der Zentrumsüberbauung könnte mit einer Filiale mit Partner eine optimale und zukunftssträchtige Postversorgung geschaffen werden. Zudem bestünde die Chance, dass die heutigen Posträumlichkeiten an der Eichengasse 2 neuen, attraktiven Nutzungen wie beispielsweise Verkaufsgeschäften zugeführt werden könnten.

Die Post und der Gemeinderat wollten Sie dazu anfangs Januar 2021 an einem Informationsanlass ausführlich informieren. Infolge des Coronavirus konnten wir diesen Anlass leider nicht durchführen.

Dem Gemeinderat und der Post ist es wichtig, Sie aus erster Hand über das Projekt einer Neuorganisation der Postversorgung in Hünenberg Dorf zu informieren und wir möchten das nun wie folgt tun:

### MONTAG, 21. JUNI 2021

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung (ab ca. 20.30 Uhr) informieren Sie die Vertreter der Post, wie sich das veränderte Kundenverhalten auf die Filiale Hünenberg auswirkt und wie ein künftiges Postangebot im Zentrum von Hünenberg aussehen könnte. Der Gemeinderat steht für Fragen ebenfalls zur Verfügung. Die Einwohnergemeindeversammlung beginnt ausnahmsweise bereits um 19.00 Uhr.

### SAMSTAG, 26. JUNI 2021

Bei der Filiale Hünenberg an der Eichengasse 2 informieren Sie Vertreter der Post von 08.30 bis 11.30 Uhr persönlich über ein mögliches neues Postangebot in Hünenberg und beantworten Ihre Fragen vor Ort.

**Bei beiden Anlässen gelten die Schutzkonzepte nach den Vorgaben des BAG, des Kantons Zug und der Post.**



Der Gemeinderat wird nach den beiden Anlässen gestützt auf die Reaktionen aus der Bevölkerung entscheiden, ob er das Projekt einer Neuorganisation der Postversorgung in Hünenberg Dorf mit einer Filiale mit Partner weiterverfolgen will oder nicht.

Für den Gemeinderat Hünenberg:  
*Guido Wetli, Gemeindeschreiber*  
Für die Post CH AG: *Rudolf Müller, Leiter Gebiet Zentralschweiz Ost*

# Die Ortsplanungsrevision bietet grosse Chancen



## BEAT UNTERNÄHRER

*Kantonsrat*

ist die Verdichtung, um dem starken Bevölkerungswachstum und dem häuslicheren Umgang mit dem knappen Gut Boden Rechnung zu tragen. Dabei stellt es eine Herausforderung dar, einen Ausgleich zwischen der Erhöhung des Wohnangebotes und der Beibehaltung der Lebensqualität zu finden.

Ein anderes Thema ist der vergünstigte Wohnungsbau. Im Rahmen der Überarbeitung der Ortsplanung werden von gewissen Kreisen noch mehr günstige Wohnungen gefordert, im Extremfall gar eine fixe Quote über den gesamten Wohnungsbestand.

Hierzu möchte ich erwähnen, dass wir bereits über sehr bewährte Instrumente verfügen, um auch günstige Wohnungen zu fördern. Einerseits wird bei der Erteilung von Baubewilligungen mit Gewährung eines Ausnutzungsbonus von der Gemeinde oft ein Anteil an vergünstigten Wohnungen gefordert und andererseits ist eine Quote bei Bauten auf Staatsland vorgeschrieben. Weitergehende staatliche Eingriffe kann ich von meinem liberalen Standpunkt aus nicht befürworten.

Hünenberg ist heute bezüglich Wohnungsmieten überhaupt nicht extrem. Gemäss letzter mir zur Verfügung stehender Erhebung von Wüest & Partner (4. Quartal 2020) betrug der Mietwohnungsanteil in Hünenberg rund 44 Prozent der Wohnungseinheiten. Davon lagen bei rund 30 Prozent der Wohnungen die jährlichen Jahresmieten pro Quadratmeter zwischen rund 218 und 248 Franken. Das sind beispielsweise 4-Zimmer-Wohnungen zwischen 2'200 und 2'500 Franken. Und dies bei höchster Standortqualität und im schweizerischen Vergleich sehr tiefen Steuern. Zudem sorgt

das restriktive Mietrecht dafür, dass die Mietpreisanstiege bescheiden sind.

Uns fehlen jedoch kleinere Wohnungen, die insbesondere von jungen Leuten und Pensionierten gesucht werden. Mit der Verdichtung besteht die Chance, das Angebot hierfür zu erhöhen.

Hünenberg ist eine Gemeinde, die im zugehörigen Vergleich nicht mit besonders hohen Steuereinnahmen pro Kopf gesegnet ist. Hier müssen wir uns verbessern. Folgende Ziele müssen wir uns setzen:

- Erhöhung der Attraktivität und des Flächenangebotes im Arbeitsgebiet Bösch, um neue Unternehmen ansiedeln zu können.
- Noch mehr höherwertige Immobilienangebote, um gute private Steuerzahler für eine Ansiedlung in Hünenberg zu motivieren.
- Beibehaltung der hohen Wohnqualität der bestehenden Wohngebiete.

Wenn Hünenberg mit der Ortsplanungsrevision die Rahmenbedingungen für die Erreichung der oben definierten Ziele richtig festsetzt, wird es uns über die Zeit gelingen, nicht mehr auf Beiträge aus dem Zuger Finanzausgleich angewiesen zu sein. Dann sind wir definitiv ein Leuchtturm in der schweizerischen Gemeindelandschaft.

*Beat Unternährer, FDP Kantonsrat*

Die Mitarbeit in der Ortsplanungskommission ist für mich bisher eine der spannendsten politischen Tätigkeiten. Bei dieser Ortsplanungsrevision geht es um die Zukunft von Hünenberg, da die Ortsplanung der Gemeinde vorgibt, wie gewohnt, gearbeitet, eingekauft und die Freizeit verbracht wird. Da die Revision von grosser Tragweite für die Bevölkerung ist, kann diese ihre Bedürfnisse über Workshops einbringen. Erste, sehr gute Workshops, haben bereits stattgefunden. Die letzte Gesamtüberarbeitung der Ortsplanung hat in Hünenberg 2005 stattgefunden. Wenn ich heute die hohe Lebensqualität in Hünenberg betrachte, so wurde damals meines Erachtens gut gearbeitet.

In einer Ortsplanungsrevision werden die Planungsmittel wie Richtplan, Zonenplan und Bauordnung überarbeitet. Der kantonale, behördenverbindliche Richtplan gibt die grossen Linien vor und in der gemeindlichen Nutzungsplanung (Zonenplan und Bauordnung) wird grundeigentümerverbindlich festgelegt, wo was gebaut werden darf.

Jede Ortsplanungsrevision ist vom jeweiligen Zeitgeist beeinflusst. Ein zentrales Element des aktuellen kantonalen Richtplanes

# LEK Reuss – Ökologische Elemente in der Landwirtschaftszone fördern



Untere Chamau (vorne) und hintere Stadelmatt.



Ausweitung der Reuss, Sicht Richtung Stadelmatt

Der Verein LEK Reuss (Landschaftsentwicklungskonzept Reuss) wurde als Trägerverein von Hünenberger Landwirten und der Gemeinde für das erste Zuger Vernetzungsprojekt im Jahr 2002 gegründet. Ziel war es, im Zusammenhang mit der Reussdammsanierung zwischen der Sinser- und der Mühlauserbrücke die ökologische Vernetzung in der Hünenberger Reussebene sicherzustellen. Durch die Integrierung der Landwirtschaftsflächen des restlichen Gemeindegebiets im Jahr 2014 wurde die ökologische Vernetzung über das ganze Gemeindegebiet ausgedehnt.

Ziel ist es, ökologische Elemente in der Landwirtschaftszone zu fördern und über das gesamte Hünenberger Landwirtschaftsgebiet zu vernetzen, was zur Förderung von Flora und Fauna beiträgt. Wichtig ist, dass die Landwirtschaft nicht zu kurz kommt und die guten und fruchtbaren Flächen weiter wirtschaftlich genutzt werden können. Denn unsere guten Hünenberger Böden sind, zusammen mit dem Voralpenklima, optimal für Futter-, Acker-, Obst- und Gemüsebau.

Gern nimmt sich der Verein bei Bedarf auch anderer Themen an. So konnte im Herbst 2019 erreicht werden, dass die Hünenberger Landwirte auf freiwilliger Basis per sofort auf den Einsatz von Chlothhalonil, welches kurz zuvor als schädlich eingestuft wurde, verzichten.

Im Verein sind vor allem die Landwirte vertreten; er wird durch Naturliebhaberinnen und -liebhaber vervollständigt. Im Anschluss an die jährliche Generalversammlung wird jeweils ein spannendes Referat zu einem aktuellen Thema abgehalten. An der Flurbegleitung im Sommer wird eine Lernrundfahrt organisiert, um neue ökologische Elemente zu begutachten und Wissen zu vermitteln. Am Vereinsabend im Sommer wird die Geselligkeit gepflegt. Der Besuch spannender Landwirtschaftsbetriebe und die Kontaktpflege stehen dabei im Vordergrund. Den Abschluss macht der Informationsabend im Herbst, an welchem spezielle Themen aufgegriffen werden. So wurde etwa über Themen wie Neophyten (nicht heimische

Problempflanzen) oder alternative Bodenbearbeitung referiert.

Damit wir alle für unsere Landschaft Gutes tun können, muss jedermann seinen Teil dazu beitragen. Die Hünenberger Landwirte wollen dies vorleben. Es braucht jedoch alle, die sich in der Landschaft bewegen, sei dies der Landwirt oder Erholungssuchende wie Fussgänger, Velofahrer, Autofahrer usw. Einfach gesagt, alles, was wir an der frischen Luft machen, hat einen Einfluss auf unsere Umwelt.

Für den Verein LEK Reuss:  
der Präsident Hanspeter Knüsel  
und Jonas Boog



Praxisnahe Schulung ökologischer Themen

## «Gleichstellung ist nicht vollständig umgesetzt»



*Annemarie Setz, du warst 1971 Journalistin und hast die Abstimmung hautnah miterlebt. Wie hast du die Atmosphäre vor und nach der Abstimmung in der Gemeinde Hünenberg erlebt?*

Die Stimmung war positiv. Nach der Abstimmung waren keine grossen Veränderungen spürbar. Es ging normal weiter. Es dauerte einige Jahre, bis die Frauen ehrgeiziger wurden. Nach und nach haben sich Frauen auch gewehrt, wenn sie in der Zeitung zu wenig erwähnt wurden.

*Du warst bei den Zuger Nachrichten längere Zeit als einzige Frau als Journalistin tätig. Erzähle uns einige Erlebnisse aus dieser Zeit.*

Ich habe diese Zeit mit wenigen Ausnahmen positiv erlebt und kam immer gut aus mit den Männern. In der Redaktion war ich gut akzeptiert und aufgenommen. Ich kann mich erinnern, dass ich einmal das Telefon abgenommen habe und ein Mann in der Leitung war. Er wollte partout nicht mit mir als Frau sprechen und hat mir damit Kompetenz abgesprochen. Ich musste einen Kollegen rufen. Auf der anderen Seite hat die Redaktion jeweils mich als Frau geschickt, wenn brenzlige Situationen oder schwierige Gespräche anstanden. Ich hatte den Ruf, dass ich vermitteln und deeskalieren kann. Ich habe meine Arbeit gerne gemacht, bin dazu gestanden und habe damit gute Erfahrungen gemacht.

**ANNEMARIE  
SETZ-FREY**

*geboren: 29.12.1938*

*verheiratet seit 1963 mit Bruno Setz*

*seit 1963 in Hünenberg*

*Sohn Mike, geboren 1967*

*Wie bist du zum Journalismus gekommen und wie hast du das Familienleben mit dem Berufsleben unter einen Hut gebracht?*

Meinen Mann Bruno habe ich an der Kanti Luzern kennen gelernt. Nach der Matura habe ich Sprachen studiert. Gemeinsam sind Bruno und ich für ein Austauschsemester nach England gezogen. Jedoch bewusst nicht in die gleiche Stadt, damit wir nicht die ganze Zeit Deutsch sprechen. Nach dem Studium habe ich zwei Jahre lang bei einer Bank gearbeitet. Nach zwei Jahren kam unser Sohn Mike auf die Welt und ich habe gekündigt. Schriftstellerisch tätig zu sein, hat mich schon immer interessiert. Als Mike in die Primarschule kam, habe ich durch Cäsar Rossi einen Job bei den Zuger Nachrichten erhalten. Da Bruno unterdessen Lehrer und Rektor bei den Schulen Hünenberg war, konnte Mike jeweils zu ihm ins Büro, wenn ich gearbeitet habe.

*Inwiefern hast sich das Frauenbild in den 50 Jahren verändert ... oder noch nicht?*

Die Frauen haben den Ehrgeiz entwickelt, auch andere Tätigkeiten als Familienarbeit auszuüben. Früher kam das in einem Lebenskonzept gar nicht vor. Allgemein wehren sich Frauen heute stärker, beispielsweise, wenn sie sich zu wenig berücksichtigt fühlen. Dies findet in der Politik sowie in der Wirtschaft statt. Frauen sind heute auch in wichtigen Positionen und bringen sich mehr ins öffentliche Leben ein. Es gibt viele Männer, die sich für Frauen einsetzen. Trotzdem ist die Gleichberechtigung noch nicht vollständig umgesetzt.

*Was gibst du den jungen Frauen mit auf den Weg?*

Frauen sollen sich weiterhin wehren und sich in einem gesunden Mass für ihre Rechte einsetzen. (Damit gehen auch Pflichten einher, beispielsweise der Militärdienst.)

Liebe Annemarie, herzlichen Dank für deine Zeit und das interessante Interview.

*Claudia Benninger und Petra Kohler*



# ANLÄSSE ZUM JUBILÄUM

## Anlässe zum Jubiläum 50 Jahre Frauenstimmrecht in Hünenberg

17. Mai 2021	<b>FILMABEND UND GESPRÄCH</b> mit Regisseur Beat Bieri <b>Das katholische Korsett – oder der mühevolle Weg zum Frauenstimmrecht</b> 19.30 Uhr <i>Weitere Infos unter <a href="http://WWW.pfarrei-huenenberg.ch">WWW.pfarrei-huenenberg.ch</a></i>	<b>katholische Kirche Heilig Geist, Hünenberg</b> <i>Anmeldung empfohlen unter:</i> <b><a href="http://WWW.pfarrei-huenenberg.ch">WWW.pfarrei-huenenberg.ch</a></b>
16. Juni 2021	<b>ZWEI THEATERTOUREN</b> «Wenn frau will...» 10.00 Uhr und 16.00 Uhr. <i>Teilnehmerzahl beschränkt.</i> <i>Weitere Infos unter <a href="http://WWW.kontakthuenenberg.ch">WWW.kontakthuenenberg.ch</a></i>	<b>Historisches Museum Luzern</b> <i>Organisation durch KONTAKT. Anmeldung unter: <a href="mailto:info@kontakthuenenberg.ch">info@kontakthuenenberg.ch</a></i>
1. August 2021	<b>1.-AUGUSTFEIER</b>	<b>Gemeinde Hünenberg</b>
18. August 2021	<b>FILMABEND</b> ( <i>Verschiebedatum vom 13. April 2021</i> ) <b>Von der Küche ins Bundeshaus von Stéphane Goël</b>	<b>Reformiertes Kirchenzentrum Hünenberg</b>
11. September 2021	<b>FRAUENRUNDGANG</b> durch Hünenberg 13.30 bis ca. 17.00 Uhr <i>Freuen Sie sich auf vier interessante Hünenberger Frauen, die uns Anekdoten aus ihrem Leben und rund um die Einführung des Frauenstimmrechtes erzählen.</i> <i>Weitere Infos unter <a href="http://WWW.kontakthuenenberg.ch">WWW.kontakthuenenberg.ch</a></i>	<b>KONTAKT Hünenberg</b> <i>Anmeldung unter:</i> <b><a href="mailto:info@kontakthuenenberg.ch">info@kontakthuenenberg.ch</a> oder via Anmeldetalon auf Flyer (ab Juli 2021 an diversen Orten aufgelegt)</b>
4. November 2021	<b>SZENISCHE LESUNG</b> mit Maria Greco und Rémy Frick	<b>Bibliothek Hünenberg</b>



Gemeinde Hünenberg



Pfarrei  
Heilig Geist  
Hünenberg

Reformierte Kirche  
Bezirk Hünenberg

Kirche mit Zukunft



## Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony – alles nach Plan



Die Arbeiten verlaufen weiter nach Plan. Die Anordnungen des Bundesamts für Gesundheit werden weiterhin umgesetzt. Der Innenausbau der 3. und letzten Etappe wird realisiert. Die Bauarbeiten werden auf Ende Juni 2021 fertiggestellt und im Anschluss daran findet der Umzug der letzten Etappe und somit der Umzug in die neuen Räumlichkeiten statt. Während der Sommerferien werden die Schulklassen, die Kindergärten sowie die Naschu in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Sobald alle Räumlichkeiten bezogen sind, werden die Provisorien auf dem Parkplatz entfernt, so dass die Umgebung fertiggestellt und die Parkplatzfläche saniert werden können.

Die Baufortschritte können via Webcam unter **[WWW.huenenberg.ch](http://WWW.huenenberg.ch)** unter Toplinks verfolgt werden.



VIRGINIA  
KÖPFLI  
Kantonsrätin

## «Mein Fokus liegt auf der Lokalpolitik»

**Mit 16 Jahren wollte Virginia Köpfl die Welt verändern. Jetzt sitzt die 27-Jährige für die SP Hünenberg im Kantonsrat. Ihr Fokus liegt auf der Lokalpolitik. Sie möchte ihr Hünenberg mitgestalten – als Kantonsrätin.**

*Virginia Köpfl, wie fanden Sie in die Politik?*

**Virginia Köpfl:** Seit ich denken kann, liebe ich es, zu philosophieren. Mich empörte besonders die Ungleichheit in unserer Gesellschaft. Ausschlaggebend war die rassistische Kampagne der SVP zur Minarettinitiative 2007. Sie hat mir vor Augen geführt, dass ich nicht mehr länger nur zuschauen mag, sondern selbst aktiv werden will.

*Im Januar 2021 rückten Sie für Hubert Schuler als Kantonsrätin von Hünenberg nach. Ihre Bilanz in den rund drei Monaten?*

Ich konnte nun bereits an zwei Sitzungen teilnehmen, da einige mangels ausreichenden Geschäften abgesagt wurden. Trotzdem konnte ich mich schon einige Male in den Debatten zu Wort melden und eine erste Interpellation zum Thema Corona und psychische Gesundheit einreichen. Es macht mir

sehr viel Spass. Darum freue ich mich sehr, mich auch in der Hochbaukommission und der Konkordatskommission verstärkt einzubringen.

*Sie wollen die Welt verändern. Gelingt das?*

In den letzten Jahren habe ich mich in Bewegungen – vom Women's March über die Frauen\*streikbewegung – engagiert und diese auch mitorganisiert. Es sind Menschen, die sich organisieren und zusammen Visionen und Ideen haben und verfolgen, die etwas bewegen können, und sicher nicht jemand allein. In der feministischen Bewegung haben wir in den letzten Jahren einiges verändern können, etwa der höhere Frauenanteil im kantonalen sowie nationalen Parlament. Die Welt zu verändern, tönt etwas hochgestochen. Mein Motto ist: «think global, act local.» Demnach beginnt die Veränderung da, wo wir

betroffen sind, im Quartier, in der Schule oder in der Gemeinde, wo wir uns für diese Anliegen im persönlichen Gespräch oder an der Gemeindeversammlung einsetzen.

*Das Thema Gleichstellung ist Ihnen äusserst wichtig. Welche Erfahrungen machten Sie bei der Umsetzung?*

Dieses Jahr feiern wir 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Zug und der Schweiz. Ein Blick ins Ausland zeigt, dass es in der Schweiz lange gedauert hat, bis auch Frauen abstimmen, wählen und gewählt werden konnten. Und genau so ist es auch generell, wenn es um Gleichstellung geht. Die Fehlüberlegung ist, dass Gleichstellung ein «nice to have» darstellt. Doch Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Bekämpfung von Gewalt an Frauen oder die Lohnungleichheit sind zentral für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Und genau dafür werde ich mich im Kantonsrat einsetzen.

*Im Kanton Zug werden die Ortsplanungen revidiert. Wo setzen Sie dabei Ihre Schwerpunkte im Kanton und in der Gemeinde Hünenberg?*

Unsere Gemeinde hat einen der tiefsten Leerwohnungsbestände der Schweiz. Der wenige verfügbare Wohnraum und speziell der praktisch inexistenten bezahlbaren Wohnraum ist ein riesiges Problem – auch kantonal. In der Ortsplanung können wir die Weichen stellen, diesen Mangel zu beheben. Daneben liegen mir das Schaffen von Begegnungsräumen, die Förderung des Langsamverkehrs und die Reduktion der Lärmbelastung am Herzen. ft

**sb**  
**schärer  
beck.**

**BadWelten**   
DIE BADARCHITEKTEN

**Bad<sup>+</sup>  
Wohnen<sup>+</sup>  
Sanitär<sup>+</sup>  
Heizung<sup>+</sup>**

**Schärer + Beck.**  
Dem Plus verpflichtet.

**KlimaWelten**   
DIE GEBÄUDETECHNIKER

**Schärer + Beck AG**  
Industriestrasse 55  
CH-6312 Steinhausen  
schaererbeck.ch  
041 289 10 89

**Besuchen Sie uns in unserer  
Ausstellung in der  
Industriestrasse 55  
in Steinhausen.**

**Wir freuen  
uns  
auf  
Sie**

# Personelles aus der Gemeinde ab Mai 2020

## Eintritte



**JACQUELINE  
BÜTLER**  
Sachbearbeiterin Dienstleistungszentrum und Einwohnerkontrolle  
60 %, 1. Mai 2020



**RAHEL  
INDERBITZIN**  
Jugendarbeiterin  
75 %, 1. August 2020



**NICO  
BORTOLOMEAZZI**  
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt Hausdienst  
100 %, 1. Mai 2020



**NOEL  
KLUSER**  
Lernender Kaufmann  
100 %, 1. August 2020



**ALEXANDER  
HEGLIN**  
Mitarbeiter Hausdienst  
26 %, 8. Juni 2020



**CLAUDIA  
RAST**  
Mitarbeiterin Hausdienst  
50 %, 1. Januar 2021



**CORINNE  
STETTLER**  
Sozialarbeiterin  
50 %, 1. April 2021

## Funktionsänderungen

**CÉDRIC  
OBERHOLZER**  
Leiter Dienstleistungszentrum  
100 %, 1. November 2020  
(vorher Sachbearbeiter Dienstleistungszentrum)

**SANDRA  
RÄBER**  
Leiterin Sozialdienst  
80 %, 1. Februar 2021  
(vorher Sozialarbeiterin)

## Austritte

**LINDA  
SPÖRRI**  
Jugendarbeiterin  
75 %, 30. Juni 2020

**IRENE  
KNEUBÜHLER**  
Mitarbeiterin Hausdienst  
50 %, 31. Dezember 2020

**NICOLAS  
BAUMGAERTNER**  
Leiter Sozialdienst  
60 %, 31. Januar 2021

**Lassen Sie uns doch darüber sprechen.**

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.



**ANKLIN APOTHEKE**  
– in Cham seit 1919 –

**zahnarztpraxis ;-)**

Dr. med. dent. David Reinisch

eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Zythusmatt 12 · 6333 Hünenberg See  
Telefon 041 783 03 83 · [www.reinisch.ch](http://www.reinisch.ch)

# Wanderung um die Gemeindegrenze – Gewäss

Die Grenze der Gemeinde Hünenberg ist rund 30 km lang und mehrheitlich gesäumt von Wegen und Gewässern (Wildenbach, Zugersee, Dersbach, Reuss, Lorze). Nur in den Gebieten Dersbach/Alznach (Querung der Eisenbahn), Bösch/Meisterswil (Querung der Autobahn) und Rüssspitz/Lorze (Naturschutz) sind kleine Umwege erforderlich. Eine Wanderung um die Gemeindegrenze bietet sich gerade zu an.



Rüssspitz

Wir starten an einem Wintertag an der nord-östlichen Gemeindegrenze, am Wildenbach. Vom Spielplatz am See wandern wir auf dem Fussweg, an Boots- und Wochenendhäuschen vorbei zur Badi Hünenberg und weiter zum Bootsplatz. Kurz danach erreichen wir den Dersbach und damit die südliche Grenze. Wir gehen auf der Dersbachstrasse weiter, dann kurz durch den Golfplatz Richtung Alznach und dann rechts, überqueren die Kantonsstrasse, und laufen durch das Arbeitsgebiet Bösch. Ein Gewirr von Firmengebäuden, Lagerhäusern, Produktionsstätten – an einer Stelle duftet es fein nach Gewürzen. Dann geht es ein kurzes Stück der Kantonsstrasse entlang und unter der Autobahn A4 hindurch. Vor Oberbösch können wir links wieder auf einen Feldweg einbiegen. Rechts auf der Höhe sehen wir den Weiler Talacker, vor uns grasen Schafe, jenseits der Grenze Richtung Rotkreuz sogar ein paar Rehe, in sicherer Distanz.

Wir wandern nach Meisterswil, ein schöner Weiler mit Kapelle und stattlichem Bauernhaus. Von da geht es steil hinunter zur Eisenbahnbrücke über die Reuss, welche die westliche Grenze der Gemeinde Hünenberg bildet. Hier beginnt der schönste und längste Abschnitt der Grenzwanderung, immer entlang der Reuss, zuerst auf Steinplatten unter hohen Bäumen, später auf dem Damm. Links der dahinziehende Fluss, Enten lassen sich treiben, Sandbänke und Kiesinseln. Beim Beugenrank führt eine Betonrampe in den Fluss hinein, ein Schild des Hünenberger Themenwegs informiert, dass hier früher Geröll zur Kiesverarbeitung entnommen wurde. Wir wandern an der imposanten Holzbrücke bei Sins vorbei, auf dem Reussdamm zur Brücke Mühlau und weiter bis ins Naturschutzgebiet zum Rüssspitz. Wir haben die nördlichste Ecke der Gemeinde Hünenberg erreicht.



Steinplattenweg entlang der Reuss

Von rechts fliesst die Lorze heran. Ihr entlang verläuft die Grenze nachher südwärts. Der Wanderweg aber führt durch das Naturschutzgebiet, dann zur Maschwander Allmend – Weiden, hohe, unbelaubte Bäume, die runden Mistelbüschel gut sichtbar. Dann ▶

041 780 22 33  
roessli-huenenberg.ch  
St. Wolfgang 7

**RÖSSLI  
HÜNENBERG**

**Landi Laden**  
Alles für Garten, Freizeit und Hobby  
Grosser Getränkemarkt  
Produkte aus der Region  
Getränke – Festlieferungen

**Agrola-Tankstellen**  
Steinhausen + Hünenberg

**Agrola Heizöl, Dieselöl und Holzpellets**  
aktuelle Tagespreise

Chamerstrasse 46  
6331 Hünenberg  
Telefon 041 780 16 92  
info@landihuenenberg.ch  
www.landihuenenberg.ch

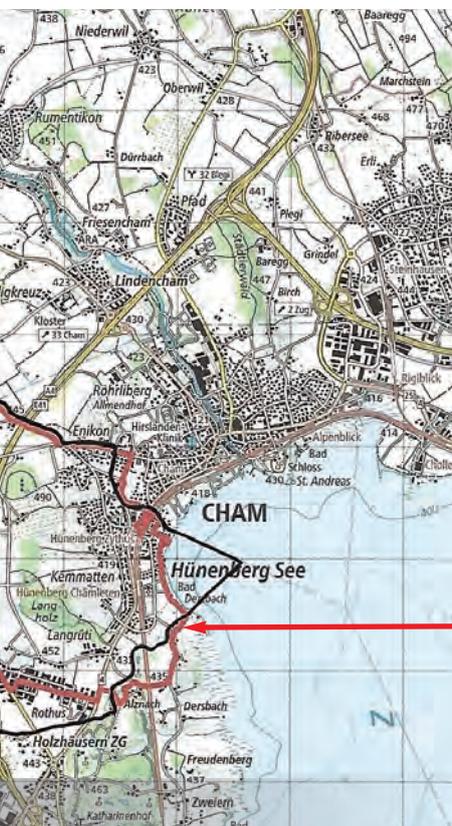
# ser, Wälder und Landschaft überwiegen



treffen wir wieder auf die Lorze und die Grenze, gehen ihr entlang ein kurzes Stück auf der Kantonsstrasse bis zum Landgasthof Bützen. Das Storchennest auf dem Dach ist unbewohnt zu dieser Jahreszeit. Kurz danach tauchen wir in die ausgedehnten Hünenberger Wälder ein: Frauentaler Wald, Schachenwald, Herrenwald, Rainmattwald, mittendrin die «Schachenwiiti».

Bei der Rainmatt steigen Grenze und Weg steil an, hinauf zum Weiler Wart mit der Kirche St. Wolfgang. Ausblick über grüne Weiden. Dann führt der Weg unter der A4 hindurch, ein kurzes Stück der Kantonsstrasse entlang, dann rechts in die Wohngebiete Huob und Zythus. Dort treffen wir wieder auf den Wildenbach und haben damit in sechs Stunden die Gemeinde Hünenberg umrundet.

Heinz und Margrith Zobrist



Grenzbach Dersbach

## DILEO ENZO GMBH

HEIZUNG      SANITÄR      KÄLTE

DER SPEZIALIST FÜR  
IHREN NÄCHSTEN UMBAU

24 STD. REPARATURSERVICE

LANGACKERSTRASSE 29, 6330 CHAM,  
TELEFON 041 7811406, WWW.DILEO-ENZO.CH

## MALER GEHRINGER AG

Maler- und  
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4  
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43  
info@malergehringer.ch  
www.malergehringer.ch

# HERZOG OPTIK

Neudorf Center | Zugerstrasse 15 | 6330 Cham  
T 041 780 67 80 | F 041 780 67 85  
info@herzog-optik.ch | www.herzog-optik.ch



VORSTELLEN. ENTWICKELN.  
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

JEGO

## BRAUCHT IHRE KÜCHE EIN LIFTING?



WIR  
WISSEN  
WIE!

**WERDER**  
Küchen AG

Werder Küchen AG  
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham  
041 783 80 80  
werder-kuechen.ch

## DROGERIE Im Dorfgässli

Drogerie im Dorfgässli AG  
Peter J. Schleiss  
Dorfgässli 2, 6331 Hünenberg  
Tel. 041 780 77 22  
www.drogerie-schleiss.ch

**Natürlicher Zeckenschutz  
mit Zistrose**  
schützt Mensch und Tier  
im Wald und auf Wiesen  
vor Zeckenbiss

1985 - 2020  
**35 JAHRE**  
Gesundheit,  
Schönheit,  
aber natürlich!



## Alles für Ihr Leitungsnetz

**FRETZ**  
LEISTUNG NEU DEFINIERT

Kanalreinigung  
Ablauf- und Rohrreinigung  
Dichtheitsprüfungen/Kanal-TV  
Rohr- und Schachtsanierungen  
Strassen- und Flächenreinigung  
Saugarbeiten/Schachtreycling  
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77 [www.fretz-ag.ch](http://www.fretz-ag.ch)

seit 1912  
**Elektro  
Luthiger AG**  
Hünenberg

Verkaufsladen:  
Leuchtmittel &  
Haushaltsgeräte



Elektroplanung  
Beleuchtung  
Installationen



Netzbau  
Telefonie / EDV  
Smart Home



Elektroservice  
Sicherheit  
Garagentorantriebe



24/7 Service

T 041 780 37 48

[elektro-luthiger.ch](http://elektro-luthiger.ch)

